



STADT MEERBUSCH
DIE AUSSCHUSS-
VORSITZENDEN

Niederschrift

über die gemeinsame Sondersitzung des **Ausschusses für Planung, Wirtschaftsförderung, Liegenschaften** und des **Bau- und Umweltausschusses** am 17. April 2007

Tagesordnung	Seite
Anwesenheit	2
I. ÖFENTLICHE SITZUNG	3
1. Klimaschutzkonzept der Stadt Meerbusch	3
1.1 Bauleitplanung	3
1.2 Veräußerung städtischer Grundstücke	3
1.3 Städtische Neubaumaßnahmen	4
1.4 Energetische Verbesserungen im Bestand	4
1.4.1 Energetische Sanierung der öffentlichen Gebäude	4
1.4.2 Ökoprotit – Ökologisches Projekt für integrierte Umwelttechnik	4
1.4.3 Contracting	4
1.5 Modellprojekte	4
1.5.1 Förderung bewussten Nutzerverhaltens	4
1.5.2 Bürgersolaranlage	5
1.6 Fuhrpark	5
1.6.1 PKW	5
1.6.2 LKW	5
1.7 Öffentlichkeitsarbeit	5
1.8 Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 10.04.2007, Regenerative Energie und Energieeinsparung	6
1.8.1 Verkehrskonzept	6
1.8.2 Energie- und Bauberatung	6
1.8.3 Sanierungsmaßnahmen	6
1.8.4 Gerätestandard in der Verwaltung	6
1.8.5 Aufstellung von Bebauungsplänen	6
1.8.6 Energiekonferenz	7
1.8.7 Biogasanlagen	7
1.8.8 Aufträge an die Verwaltung	7
1.8.9 Stromwechsel	7
1.8.10 Ökologische Steuerung bei Grundstücksverkauf	7
2. Verschiedenes	7

Anwesenheit

Sitzungsort: Städt. Mataré-Gymnasium, Niederdonker Straße 36, Meerbusch-Büderich

Beginn der Sitzung: 17.00 Uhr

Ende der Sitzung: 19.20 Uhr

Anwesend sind unter dem Vorsitz von Rats Herrn Lienenkämper (bis 1.8.5/18.40 Uhr), Rats Herrn Schoenauer (ab TOP 1.8.6/18.40 Uhr) für den Ausschuss für Planung, Wirtschaftsförderung, Liegenschaften und Rats Herrn Meyer-Ricks für den Bau- und Umweltausschuss

für den Ausschuss für Planung, Wirtschaftsförderung, Liegenschaften

von der CDU-Fraktion:

Rats Frauen Hermanns (ab TOP 1.8.6/18.40 Uhr), Schoppe, Rats Herren Damblon, Hoppe, Jung, Stüttgen, Wartchow, Wehrspohn, sachkundige Bürger Miedel, Stocks

von der SPD-Fraktion:

Rats Herren Eimer, Neuhausen, Schoenauer

von der FDP-Fraktion:

Rats Frau Wellhausen und Rats Herr Rettig

von der Fraktion "BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN"

Rats Herr Peters, sachkundiger Bürger Behlen

für den Bau- und Umweltausschuss

von der CDU-Fraktion:

Rats Frauen Homuth-Kenklies, Körling, Kox, Rats Herren Jürgens, Kunze (bis TOP 1.8.9/19.12 Uhr), Rennertz, Schotten, sachkundige Bürger Heumann, Sassen

von der SPD-Fraktion:

Rats Herren Losse und Schulz, sachkundiger Bürger Grund

von der FDP-Fraktion:

Rats Herr Schumacher (bis TOP 1.8.6/18.55 Uhr)

von der Fraktion "BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN":

Rats Herr Ruyter, sachkundiger Bürger Klein

Es fehlt: Sachkundiger Bürger Eiklenborg

von der Verwaltung:

Bürgermeister Spindler

SZD

Fachbereich 1:

Fachbereich 4, Stadtplanung:

Fachbereich 4, Grundstücke:

Fachbereich 5:

Slm:

SB 11:

Pressereferent:

Frau Mielke-Westerlage

Frau Frey, Herr Bechert, Herr Horn

Frau Herrmann, Frau Neitzert, Herren Hansen, Hüchtebrock, Kirsten, Wanders

Frau Schröter, Herren Baldus, Gatzlik

Frau Grafen, Herr Trapp

Herr Klein

Herr Schmidt

Herr Gorgs

Gäste:

EnergieAgentur.NRW:

WBM:

Herr Geschermann

Herren Momm, Weigand

Schriftführer Ausschuss für Planung, Wirtschaftsförderung, Liegenschaften:

Schriftführerin Bau- und Umweltausschuss:

Hüchtebrock

Grafen

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellen die Vorsitzenden fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Der Ausschuss für Planung, Wirtschaftsförderung, Liegenschaften sowie der Bau- und Umweltausschuss stimmen zu, die Anträge der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 10.04.2007 unter TOP 1 zu behandeln.

I. ÖFENTLICHE SITZUNG

1. **Klimaschutzkonzept der Stadt Meerbusch**
 - Referat zu Klimaschutzregelungen in der Bauleitplanung
 - Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 21.10.2006
 - Antrag der F.D.P.-Fraktion vom 12.02.2007

Herr Geschermann hält ein Referat zu Klimaschutzregelungen in der Bauleitplanung. Es erfolgt eine kurze Aussprache.

Herr Bechert erläutert sodann die Beschlussvorschläge.

1.1 Bauleitplanung

Beschluss:

Der Ausschuss für Planung, Wirtschaftsförderung, Liegenschaften beauftragt die Verwaltung, in allen künftigen Bebauungsplanentwürfen Folgendes zu berücksichtigen:

Um Solarenergie nutzen zu können, ist vorrangig eine Ausrichtung der Häuser nach Süden vorzusehen.

Die überbaubaren Flächen sind so anzuordnen, dass eine Verschattung von Nachbarhäusern verhindert wird.

Die Festsetzungsmöglichkeiten gemäß § 9 (1) Nr. 23 b) BauGB 2004 und sonstige Möglichkeiten der energetischen Optimierung sind zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Herr Hüchtebrock stellt erläuternd zu den Ausführungen von Herrn Bechert klar, dass die Südlage von Gebäudeseiten nicht eine absolute Nord-Süd-Richtung bedeute; andernfalls hätten städtebauliche Entwürfe nur noch Rechteckraster mit Doppellerschließungen zum Inhalt. Ein Drehen aus der Nord-Süd-Richtung um bis zu ca. 30° sei immer noch eine Südlage.

Die Verschattung beziehe sich selbstverständlich nur auf die Gebäudeseiten mit den Haupt-Sonneneinstrahlflächen.

1.2 Veräußerung städtischer Grundstücke

Beschluss:

Der Ausschuss für Planung, Wirtschaftsförderung, Liegenschaften beauftragt die Verwaltung, bei Grundstücksverkäufen an Investoren energetische Standards zu vereinbaren, die höher sind als die gesetzlichen Vorgaben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Herr Bechert führt aus, dass mit dem Beschluss ein weiteres Vergabekriterium geschaffen werde, auf das in der Grundstücksausschreibung hingewiesen werden müsse.

1.3 Städtische Neubaumaßnahmen

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss beauftragt die Verwaltung, für alle öffentlichen Neubauten zukünftig ein Wärmeschutzniveau nach Passivhausstandard anzustreben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

1.4 Energetische Verbesserungen im Bestand

1.4.1 Energetische Sanierung der öffentlichen Gebäude

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss beauftragt die Verwaltung, nach erfolgter Erstellung der Energieausweise einen Maßnahmenkatalog zur energetischen Optimierung der städtischen Gebäude zu erarbeiten. Die Teilnahme am „European Energy Award“ ist vorzubereiten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

1.4.2 Ökoprofit – Ökologisches Projekt für integrierte Umwelttechnik

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss beauftragt die Verwaltung, in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung und den regionalen Partnern die Betriebe/das Gewerbe in Meerbusch für den Ökoprofit zu gewinnen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

1.4.3 Contracting

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss nimmt die Information über die bereits eingeleiteten Contractingmodelle zur Kenntnis. Er beauftragt die Verwaltung, für weitere Gebäude die Möglichkeiten eines Energiecontractings zu untersuchen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

1.5 Modellprojekte

1.5.1 Förderung bewussten Nutzerverhaltens

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss beauftragt die Verwaltung, ein Konzept für ein zeitgemäßes Programm zu entwickeln, bei dem teilnehmende Einrichtungen an den eingesparten Energiekosten beteiligt werden. Dabei sollen deren Hausmeister bei entsprechender Mitwirkung über die Leistungsentgelte nach TvöD honoriert werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

1.5.2 Bürgersolaranlage

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss beauftragt die Verwaltung, gemeinsam mit dem Umwelt-Förderverein Meerbusch e. V. die rechtlichen und technischen Möglichkeiten einer Bürgersolaranlage auf einem städtischen Gebäude zu prüfen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Ratsherr Losse bittet darum, Prüfergebnisse im Bau- und Umweltausschuss vorzustellen.

1.6 Fuhrpark

1.6.1 PKW

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss beauftragt die Verwaltung, vorrangig PKW mit Erdgasantrieb (CNG) zu beschaffen. Falls Fahrzeuge mit einer anderen Kraftstoffart beschafft werden sollen, muss dies begründet werden. Dieselfahrzeuge, die noch eine Nutzungsdauer von mindestens 3 Jahren haben, sollen mit Rußfiltern nachgerüstet werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

1.6.2 LKW

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss beauftragt die Verwaltung, zukünftig LKW zu beschaffen, die der Norm EURO 5 entsprechen. Wenn davon abgewichen werden soll, ist dies zu begründen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

1.7 Öffentlichkeitsarbeit

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss beauftragt die Verwaltung,
- weitere, zielgruppenspezifische Informationsveranstaltungen anzubieten,
- einen jährlichen Energiebericht vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Auf Anregung von Ratsherrn Peters sagt Herr Spindler zu, den Energiebericht nicht nur rückblickend, sondern auch zukunftsorientiert zu erstellen und im Bedarfsfall auch außerhalb des Berichts neue Erkenntnisse vorzustellen.

1.8 Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 10.04.2007, Regenerative Energie und Energieeinsparung

1.8.1 Verkehrskonzept

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Planung, Wirtschaftsförderung, Liegenschaften beauftragt die Verwaltung, Maßnahmen und Kampagnen zu entwickeln, wie der motorisierte Individualverkehr in Meerbusch gemindert und gesteuert werden kann.

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen, 13 Nein-Stimmen

Damit ist der Antrag abgelehnt.

1.8.2 Energie- und Bauberatung

Ratsherr Peters sieht diese Thematik als bereits behandelt an.

1.8.3 Sanierungsmaßnahmen

Ratsherr Peters sieht diese Thematik als bereits behandelt an.

1.8.4 Gerätestandard in der Verwaltung

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss beauftragt die Verwaltung, Anschaffungen von Geräten in der Verwaltung einer grundsätzlichen Energieverbrauchsprüfung zu unterziehen. Es sollen in Zukunft vorrangig Geräte mit der höchsten Energieeffizienzklasse (A++) angeschafft werden, soweit auf dem Markt verfügbar. Die Verwaltung wird weiterhin beauftragt, zu prüfen, inwieweit sich bereits jetzt Energie-Einsparungen durch Umrüstung, Standby-Abschaltungen oder andere Maßnahmen umsetzen lassen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

1.8.5 Aufstellung von Bebauungsplänen

Ratsherr Peters sieht diese Thematik als bereits behandelt an.

1.8.6 Energiekonferenz

Beschlussvorschlag:

Der Bau- und Umweltausschuss beauftragt die Verwaltung, mit der Landwirtschaftskammer, Kreisbauernschaft, den ortsansässigen Landwirten und den Wirtschaftsbetrieben Meerbusch eine Energiekonferenz unter Beteiligung der Fraktionen durchzuführen.

Ziel ist die umfassende Information über landwirtschaftliche Energieerzeugungskonzepte, wirtschaftlicher Umgang mit Energie in der Landwirtschaft und die Anregung einer Energiegenossenschaft mit Landwirten zur Betreibung gemeinsamer Biogasanlagen.

Abstimmungsergebnis: 2 Ja-Stimmen, 14 Nein-Stimmen

Damit ist der Antrag abgelehnt.

1.8.7 Biogasanlagen

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Planung, Wirtschaftsförderung, Liegenschaften beauftragt die Verwaltung, mit den interessierten Meerbuscher Landwirten geeignete Standorte für Biogasanlagen zu suchen und die Landwirte planungsrechtlich zu beraten und zu unterstützen.

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen, 13 Nein-Stimmen

Damit ist der Antrag abgelehnt.

1.8.8 Aufträge an die Verwaltung

Ratsherr Peters sieht diese Thematik als bereits behandelt an.

1.8.9 Stromwechsel

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss beauftragt einvernehmlich die Verwaltung, im Haupt- und Finanzausschuss die Konditionen für den Bezug von Ökostrom für den städtischen Gebäudebestand darzustellen. Hierbei ist die WBM einzubeziehen und von ihr Möglichkeiten prüfen zu lassen, dass auch die WBM in Zukunft ein entsprechendes Angebot zur Verfügung stellt.

1.8.10 Ökologische Steuerung bei Grundstücksverkauf

Ratsherr Damblon erklärt weiteren Beratungsbedarf der CDU-Fraktion und bittet um Vertagung. Dem folgt der Ausschuss für Planung, Wirtschaftsförderung, Liegenschaften.

2. Verschiedenes

keine Beschlussfassung

Meerbusch, den 17. April 2007

Lienenkämper
Ausschussvorsitzender
Ausschuss für Planung, Wirtschaftsförderung, Liegenschaften

Hüchtebrock
Schriftführer
Ausschuss für Planung, Wirtschaftsförderung, Liegenschaften

Schoenauer
stellv. Vorsitzender
Ausschuss für Planung, Wirtschaftsförderung, Liegenschaften

Meyer-Ricks
Ausschussvorsitzender
Bau- und Umweltausschuss

Grafen
Schriftführerin
Bau- und Umweltausschuss

Stadt Meerbusch

Der Bürgermeister
Fachbereich 1
Az.: 01.19.32.10

31. März 2008

Herrn Vorsitzenden des
Bau- und Umweltausschusses

Informationsvorlage

zu TOP I. 9. der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 9. April 2008

Umsetzung des städtischen Klimaschutzkonzepts

In der gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Planung, Wirtschaftsförderung, Liegenschaften und des Bau- und Umweltausschusses am 17. April 2007 ist das Klimaschutzkonzept der Stadt Meerbusch einstimmig beschlossen worden.

1. Bauleitplanung

Die Verwaltung ist beauftragt worden, in allen künftigen Bebauungsplanentwürfen Folgendes zu berücksichtigen:

- a) Für die Nutzung der Solarenergie, vorrangig eine Ausrichtung der Häuser nach Süden vorzusehen.
- b) Die überbaubaren Flächen so anzuordnen, dass eine Verschattung von Nachbarhäusern verhindert wird.
- c) Die Festsetzungsmöglichkeiten gemäß § 9 (1) Nr. 23 b) BauGB 2004 und sonstige Möglichkeiten der energetischen Optimierung zu berücksichtigen.

Für die einzelnen Fachbereiche der Stadtverwaltung ergaben sich einzelne, direkte kommunale Handlungspositionen zur Verminderung des Energieverbrauches, die bereits im ersten Jahr vorbereitet bzw. umgesetzt wurden.

Auf Ebene der vorbereitenden Bauleitplanung (Flächennutzungsplan, hier FNP-Änderungen) findet das Klimaschutzkonzept -KSK- keine Anwendung.

In der verbindlichen Bauleitplanung (Bebauungsplan) wird dem KSK durch die festgesetzte Lage der überbaubaren Grundstücksflächen entsprochen. Hierbei ist jedoch auf die Protokollbemerkung zum KSK zu verweisen, wonach eine 100%ige Ausrichtung der Gebäude nach Süden städtebaulich nicht automatisch vorgesehen werden kann. Dem städtebaulichen Entwurf muss die Abwägung aller Belange zu Grunde liegen.

Dies gilt ebenso für Gestaltungssatzungen nach der BauO NRW. Die neueren Gestaltungssatzungen lassen bei der Festsetzung der Dachmaterialien ausdrücklich Solarelemente zu. Die Untere Bauaufsichtsbehörde erteilt Befreiungen, sofern die Festsetzungen älterer Gestaltungssatzungen dem entgegenstehen.

Die bisherigen Bebauungspläne enthalten keine Festsetzungen nach § 9 (1) Nr. 23 b) BauGB, wonach Gebiete festgesetzt werden können, in denen bei der Errichtung von Gebäuden bestimmte bauliche Maßnahmen für den Einsatz erneuerbarer Energien wie insbesondere Solarenergie getroffen werden müssen.

Beim im Verfahren befindlichen Bebauungsplan Nr. 266, Meerbusch-Osterath, Ostara wird die Verwaltung diese Festsetzungsmöglichkeit einschließlich der Alternativen zur Solarnutzung bei regenerativen Energieträgern prüfen und in Absprache mit dem Haupt-Grundstückseigentümer (Carat) ggf. entsprechende Maßnahmen festsetzen.

2. Veräußerung städtischer Grundstücke

Die Verwaltung ist beauftragt worden, bei Grundstücksverkäufen an Investoren energetische Standards zu vereinbaren, die höher sind als die gesetzlichen Vorgaben.

Der Verkauf städtischer Baugrundstücke an Investoren erfolgt in der Regel unter der Prämisse der Umsetzung besonderer energetischer Maßnahmen. In den Gesprächen mit den Investoren wird bereits auf diese besondere Betrachtungsweise hingewiesen. Für den Ausschuss für Planung, Wirtschaftsförderung, Liegenschaften ist dieses Kriterium bei mehreren Bewerbungen für ein Grundstück auch Vergabe entscheidend.

Im Jahre 2007 kam dies bei der Realisierung der Baublöcke C und D im Bereich "Am Strümper Busch" zum Tragen. Der Investor hat bei diesen Reihenhausprojekten die Versorgung mit einer zentralen Wärmepumpe realisiert.

Auch bei einem weiteren Projekt im Jahre 2008 im Bereich "Am Strümper Busch" (Baublock F) wird der Investor die Versorgung über eine zentrale Wärmepumpe vorsehen.

Die Reihenhausgrundstücke (Flurstück-Nr. 320) im Bereich Kanzlei in Meerbusch-Büderich werden als Passivhäuser realisiert. Der Geschosswohnungsbau in diesem Bereich (Flurstück-Nr. 341 und 353) erfolgt als KFW-Haus mit zusätzlich extensiv begrüntem Flachdach.

3. Städtische Neubaumaßnahmen

Die Verwaltung ist beauftragt worden, für alle öffentlichen Neubauten zukünftig ein Wärmeschutzniveau nach Passivhausstandard anzustreben.

Die Planungen der Neubauvorhaben Stadtbibliothek Büderich, Bürgerhaus Lank und Baubetriebshof werden z.Z. unter Berücksichtigung des Beschlusses durchgeführt. Ziel ist es, für diese Projekte annähernd den Passivhausstandard zu erreichen. Es zeigt sich allerdings bereits jetzt, dass dieses Ziel technisch und wirtschaftlich z.T. nur mit erheblichem Aufwand zu erreichen ist. So führt bei den hier genannten Projekten die sehr gute Wärmedämmung zu einem erheblichen Kühlaufwand für die Gebäude im Sommer, da innere Wärmelasten in den Nachtstunden nicht mehr aus dem Gebäude entweichen können. Ziel muss es daher sein, energetisch optimierte Gebäude aus sehr gutem Dämmstandard und geringstmöglichem Kühlaufwand zu konstruieren/ zu bauen. Z.Z. werden hierzu im Rahmen der weiteren Vertiefung der Entwurfsplanung Simulationsberechnungen durchgeführt (Stadtbibliothek und Bürgerhaus). Für den geplanten Neubau des Baubetriebshofes wurde auch im Rahmen des gebildeten Arbeitskreises festgestellt, dass der Passivhausstandard bei den vorgesehenen Werkstätten unsinnig ist, da durch das (aus betrieblichen Gründen) unvermeidbare häufige Öffnen der Toranlagen zu den Werkstätten so viel Wärme entweichen wird, die selbst über den allerbesten Wärmedämmstand nicht eingespart werden kann. Insofern wurde hier entschieden, nur den Bereich der Sozial- und Verwaltungsräume angenähert dem Passivhausstandard zu planen.

4. Energetische Verbesserungen im Bestand

Die Verwaltung ist beauftragt worden, nach erfolgter Erstellung der Energieausweise einen Maßnahmenkatalog zur energetischen Optimierung der städtischen Gebäude zu erarbeiten. Die Teilnahme am "European Energy Award" ist vorzubereiten.

Nach Freigabe des Haushaltsplanes 2008 soll eine Ausschreibung zur Vergabe der Energiebedarfsausweise veröffentlicht werden. Die Ausweise werden über den Sommer 2008 erstellt werden. Anschließend beabsichtigt SIm aus dann vorliegenden Erkenntnissen eine Handlungsliste mit Prioritätenvorschlag für weitere Sanierungen zu erarbeiten (ca. Anfang 2009).

Derzeit im Haushaltsplan vorgesehene Sanierungsprojekte (z.B. Fenstererneuerungen) werden selbstverständlich nach den Vorschriften der ENEV geplant und umgesetzt.

SIm bereitet z.Z. einen gesonderten Bericht im nächsten Haupt- und Finanzausschuss zum Thema "Energiemanagement an städtischen Hochbauten" vor.

5. Ökoprofit □ Ökologisches Projekt für integrierte Umwelttechnik

Die Verwaltung ist beauftragt worden, in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung und den regionalen Partnern die Betriebe/das Gewerbe in Meerbusch für den Ökoprofit zu gewinnen.

Seit April 2007 hat sich die Verwaltung bemüht, mindestens 10 geeignete Betriebe aus Meerbusch für die Teilnahme beim Ökoprofit zu gewinnen.

In der ersten Phase wurde die Akquisition der Betriebe über mehrere Presseartikel, Artikel in (Blickpunkt Wirtschaft) □ persönliche Ansprache und Anschreiben an 41 Firmen und Betriebe durchgeführt. Es haben nur 7 Firmen/Betriebe Interesse an der Teilnahme bekundet, von denen 3 als geeignet eingestuft werden konnten.

Die Verwaltung hat ein Angebot zur Leitung und Durchführung des Projektes von B.A.U.M. Consult GmbH angefordert.

Die Firma B.A.U.M. hat am 09.11.2007 ein Angebot zur inhaltlichen und organisatorischen Durchführung von Ökoprofit in Meerbusch 2008/2009 abgegeben. Das Gesamthonorar beträgt 78.406,13 □ Die Kosten für die Stadt betragen 28.322,-,- □ und für die teilnehmenden Betriebe 50.084,13 □

In den 28.322,-,- □ sind folgende Leistungen enthalten:

- Projektmanagement und Ergänzung der Arbeitsmaterialien (Die Arbeitsmaterialien sollen von der Stadt München übernommen werden () eine entsprechende Nutzungsvereinbarung zwischen der Stadt Meerbusch und der Stadt München ist zu schließen.)
- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Arbeitskreissitzungen (bis zu 3 halbtägige Termine)
- Akquisition der Betriebe (gemeinsam mit dem Wirtschaftsförderer der Stadt Meerbusch)
- Auftaktveranstaltung
- Prüfung und Auszeichnung
- Erstellung einer Druckvorlage und Druck der Broschüre

Das Projekt wird bis zu 80% vom Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes NRW bezuschusst. (Bei bis zu 20 teilnehmenden Betrieben beträgt der Zuschuss 20.000 □) Die Stadt hat zusätzlich Kosten für die Lizenzgebühren (ca. 5.000 () zu tragen. Diese Kosten sind nicht zuschussfähig

Ob das Projekt sein Ziel erreicht, ist abhängig von den Rahmenbedingungen, die erfüllt werden müssen:

- Die teilnehmenden Betriebe müssen eine entsprechende Unternehmensstruktur aufweisen. Am sinnvollsten ist es, wenn produzierende Betriebe teilnehmen und mehrere aus einer Branche vertreten sind.
- Die Betriebe sollten selbst Interesse haben (kein Zugzwang wegen Image etc.)
- Die Betreuung durch die Stadt, besonders in Person des Wirtschaftsförderers, muss sehr intensiv sein.
- Nach Abschluss des Projektes sind die weitere Betreuung der Betriebe sowie weitere Zusammentreffen sinnvoll, um die Nachhaltigkeit zu erreichen.

Bei dem sehr begrenzten Interesse der Meerbuscher Betriebe und Firmen mit einer entsprechenden Struktur an der Teilnahme bei dem Ökoprofit, dem großen Arbeitsaufwand, der bei der Durchführung des Projektes besonders für den Wirtschaftsförderer entsteht und wegen der hohen Kosten, die für das Beratungsbüro anfallen, schlägt die Verwaltung vor, von der Durchführung des Ökoprofits in Meerbusch abzusehen.

6. Contracting

Die Verwaltung ist beauftragt worden, über die bereits eingeleiteten Contractingmodelle hinaus für weitere Gebäude die Möglichkeiten eines Energiecontractings zu untersuchen.

Für die Objekte Martinus- und Raphael-Schule werden zurzeit Contractingangebote für die Planung einer neuen Heizungsanlage eingeholt. Diese Anlage wird dann im Rahmen des Controllings eingebaut und betrieben.

7. Modellprojekte

REMS 2.0

Das Programm zur rationellen Energieverwendung wurde zum 1. Januar 2008 offiziell gestartet. Alle Meerbuscher Schulen beteiligen sich.

Zur Einführung wurden folgende Veranstaltungen durchgeführt:

- Kick-off mit Schulleitern, Kontaktlehrern und Hausmeistern am 15. November 2007,
- Informationsveranstaltung für die Vorsitzenden der Fördervereine am 3. Dezember 2007,
- Seminar für Hausmeister, ganztägig, am 20. Dezember 2007,
- Seminar für Kontaktlehrer, halbtägig, am 24. Januar 2008.

In allen Schulen wurde vom Bereich Umwelt und dem Service Immobilien eine Begehung durchgeführt. Hierbei konnten offensichtliche Schwachstellen sowohl technischer Art als auch hinsichtlich des Nutzerverhaltens festgestellt und protokolliert werden, verbunden mit ersten konkreten Handlungsempfehlungen.

Es hat sich herausgestellt, dass die Start- bzw. Referenzwerte nicht durchgängig nach dem ursprünglich vorgesehenen dreijährigen Mittel berechnet werden können. Aufgrund der vielen Veränderungen hinsichtlich Technik, Bausubstanz und Nutzung sind umfangreichere Bereinigungen erforderlich als geplant. Insbesondere ist in den meisten Fällen davon auszugehen, dass das Ergebnis des Jahres 2007 noch mit zu berücksichtigen ist. Die endgültigen Bereinigungsfaktoren sollen im Einvernehmen mit den Schulen und den Fördervereinen im Laufe des Jahres festgelegt werden.

Für fast alle Beteiligten konnte festgestellt werden, dass die Umsetzung von REMS 2.0 an den Schulen mit großem Engagement erfolgt.

8. Bürgersolaranlage

Die Verwaltung ist beauftragt worden, gemeinsam mit dem Umwelt-Förderverein Meerbusch e.V. die rechtlichen und technischen Möglichkeiten einer Bürgersolaranlage auf einem städtischen Grundstück zu prüfen.

Am 16. Dezember 2007 wurde Meerbuschs erste Bürgersolaranlage auf dem nach Süden geneigten Turnhallendach der Adam-Riese-Grundschule in Büderich, Witzfeldstraße 41-43 in Betrieb genommen. Erforderliche Vorarbeiten für das Projekt wurden vom Umweltförderverein Meerbusch mit übernommen. Die Bürgersolaranlage besteht aus 127 Photovoltaikmodulen à 235 Watt, ist auf einer Fläche von 214 m² verlegt worden. Sie ist kreisweit die größte ausschließlich aus Eigenmitteln von Bürgern finanzierte Photovoltaikanlage. Die Größe der Anlage wurde nach Zahl der Investoren (52) und Höhe der Beteiligungen konzipiert.

Die Bürgersolaranlage erbringt eine Leistung von 29,88 kWh/Peak, was sich auf ca. 25.600 kWh im Jahr hochrechnen lässt. Eine solche Leistung deckt den Bedarf von vier (mit hohem Energieverbrauch) bis zu sechs Einfamilienhäusern. Der Beitrag zum Klimaschutz ist beachtlich: Die Photovoltaikanlage vermeidet jährlich den Ausstoß von ca. 20.000 kg Kohlenstoffdioxid.

Das Land NRW förderte die Anlage zusätzlich mit 5.000 € (die Anlage wurde als Multiplikatorenanlage deklariert).

Im Jahr 2008 wird das zweite nach Süden geneigte Dach des Schulgebäudes der Adam-Riese-Schule den interessierten Bürgern für eine Photovoltaikanlage zur Verfügung gestellt. Es stehen ca. 200 m² Dachfläche zur Verfügung. Der eingespeiste Strom wird im Jahr 2008 mit 0,4675 € pro Kilowattstunde über 20 Jahre vergütet.

Eine Informationsveranstaltung zu diesem Thema wird zurzeit vorbereitet.

9. Fuhrpark

PKW

Die Verwaltung ist beauftragt worden, vorrangig PKW mit Erdgasantrieb (CNG) zu beschaffen. Falls Fahrzeuge mit einer anderen Kraftstoffart beschafft werden sollen, muss dies begründet werden. Dieselfahrzeuge, die noch eine Nutzungsdauer von mindestens 3 Jahren haben, sollen mit Rußfiltern nachgerüstet werden.

Der Haupt- und Finanzausschuss hat am 21.02.2008 auf der Grundlage des vorgelegten Kfz-Konzeptes beschlossen, künftig alle PKW der [Silbernen Flotte] im 5-Jahres-Rhythmus durch erdgasbetriebene Kfz zu ersetzen. Die erste Beschaffung von 5 neuen PKW für verschiedene Bereiche erfolgt zentral durch SB 11 bereits in 2008.

Weiterhin soll die PKW-Ausleihe durch SB 11 erfolgen und so organisiert werden, dass die Auslastung der Dienst-PKW steigt. Hierdurch sollen zum einen Kosten für die Wegstreckenentschädigungen eingespart werden und zum anderen anstelle der privaten PKW von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die meist noch diesel- bzw. benzinbetrieben sind, die umweltschonenderen Erdgas-Dienst-Kfz eingesetzt werden. Darüber hinaus soll nach der Realisierung der geplanten Umzüge (Zentraler Baubetriebshof, FB 1 und Bürgerbüro zur Wittenberger Straße etc.) geprüft werden, ob weitere Einsparpotentiale genutzt werden können.

Kfz der [Orangen Flotte] werden nur noch nach dem neuesten Stand der Umwelttechnik beschafft.

Für den Boten- und Kurierdienst der Zentralen Dienste wurde als Ersatzfahrzeug ein werbefinanziertes Kfz mit Erdgasantrieb bestellt. Das Kfz wird noch in 2008 in Betrieb genommen werden.

LKW

Die Verwaltung ist beauftragt worden, zukünftig LKW zu beschaffen, die der Norm EURO 5 entsprechen. Wenn davon abgewichen werden soll, ist dies zu begründen.

Die Norm EURO 5 können zur Zeit nur Fahrzeuge mit einem Gewicht ab 12 Tonnen erfüllen. Leichtere Fahrzeuge sind zur Zeit nach Norm Euro 4 motorisiert, die momentan bei der Ausschreibung von neu zu beschaffenden städtischen LKW gefordert wird.

Seitens des SB 11 werden bei jeder neuen Fahrzeugausschreibung die Liefermöglichkeiten hinsichtlich der Motorisierung nach der jeweiligen Euro-Norm überprüft.

Derzeit untersucht der SB 11 weiterhin, ob neu zu beschaffende Pritschenfahrzeuge (bis 3,5 Tonnen Gewicht) mit Erdgasantrieb ausgeschrieben werden können. Die Untersuchung bezieht sich hier vor allem auf die Alltagsauglichkeit und Zweckmäßigkeit im städtischen Einsatz.

10. Öffentlichkeitsarbeit

Die Verwaltung ist beauftragt worden, weitere, zielgruppenspezifische Informationsveranstaltungen anzubieten sowie einen jährlichen Bericht vorzulegen.

Vortragsreihe der Volkshochschule: [ENERGIEEINSPARUNG IN WOHNGBÄUDEN]

- Energiepass oder Energieausweis: Wer braucht ihn, und was sagt er aus? am 28. Februar 2008

- Wärmedämmung leicht gemacht am 3. April 2008

Die Vortragsreihe wendet sich an Hauseigentümer, Bauherren, Architekten, Installateure sowie alle Interessierten und erfreut sich großer Nachfrage.

11. Gerätestandard in der Verwaltung

Die Verwaltung ist beauftragt worden, Anschaffungen von Geräten in der Verwaltung einer grundsätzlichen Energieverbrauchsprüfung zu unterziehen. Es sollen in Zukunft vorrangig Geräte mit der höchsten Energieeffizienzklasse (A++) angeschafft werden, soweit auf dem Markt verfügbar. Weiterhin wurde die Verwaltung beauftragt, zu prüfen, inwieweit sich bereits jetzt Energie-Einsparungen durch Umrüstung, Standby-Schaltungen oder andere Maßnahmen umsetzen lassen.

Seit Beschluss des Klimaschutzkonzeptes werden bei Ersatzbeschaffungen durch die Beschaffungsstelle der Zentralen Dienste Geräte mit der höchsten Effizienzklasse (A++) beschafft, soweit diese angeboten werden. In 2007 waren dies 1 Kühlschrank und 1 Geschirrspülmaschine. Für 2008 sind derzeit vier Ersatzbeschaffungen unwirtschaftlicher Kühlschränke vorgesehen.

Energierrelevante Baumaßnahmen in Schulen 2008/2009.

Jahr	Ort	Maßnahme
2008	Matare'-Gymn.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Erneuerung der Außenbeleuchtung ▶ Erneuerung von RLT-Anlagen ▶ Fenstersanierung im OG und Klassenturm ▶ Umrüsten der Thermostatventile auf Behördenmodelle in der Turnhalle
	Turnhalle	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Erneuerung der Beleuchtung / Einbau Lichtmanagement-System in Flure und Gymnastikraum ▶ Umrüsten der Thermostatventile auf Behördenmodelle in Fluren und Umkleieräumen
	Brüder Grimm Schule	Erneuerung der Heizkörper
	Alte Turnhalle	(Austausch gegen Deckenstrahlplatten)
	Meerbusch-Gymn.	Dachsanierung
	Realschule	Sanierung Fenster im Flur Klassentrakt/Aula/Verwaltung/WC
	Theodor-Fliedner-Schule	▶ Einbau separater Heizungsregelkreis für den Anbau (VHS)
	Turnhalle	▶ Einbau einer Fußbodenheizung im Schwingboden
	Turnhalle	▶ Erneuerung der Beleuchtung / Einbau Lichtmanagement-System
	Adam-Riese-Schule	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Demontage jedes zweiten Heizkörpers in allen Fluren ▶ Demontage von überflüssigen Heizkörpern in Klassenräumen ▶ Umrüsten der Thermostatventile auf Behördenmodelle in Fluren und Klassen
Hauptschule		▶ Rückbau von Flurheizkörpern
	Turnhalle	▶ Rückbau der RLT-Anlage einschl. Außerbetriebnahme des Heizkreises
2009	Meerbusch-Gymn.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Fenstersanierung im OG und 2.OG ▶ Fenstererneuerung EG ▶ Erneuerung Heizzentrale u. Warmwasserbereitung einschl. Einbau Pellet-Heizkessel u. Regelung
	Martinusschule	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Erneuerung der Beleuchtung in Fluren und Klassenräumen (Steuerung der Flurbeleuchtung über Präsenzmelder.) ▶ Einbau einer Holzpellet-Kesselanlage ▶ Errichtung eines Nahwärmeverbundsystems mit Vernetzung der Martinusschule, Raphaelschule und Turnhalle Kaustinenweg. ▶ Erneuerung der Beleuchtung in den WC-Anlagen (Steuerung der Beleuchtung über Präsenzmelder.)
	Turnhalle Kaustinenweg	Demontage Gaskesselanlage und Anschluß an das Nahwärmeverbundsystem Martinusschule
	Raphaelschule	Umstellung der Beheizung von Nachtstromspeicheröfen auf Pumpenwarmwasserheizung. Anschluß an das Nahwärmeverbundsystem Martinusschule
	Turnhalle Hauptstr.	Erneuerung der Beleuchtung / Einbau Lichtmanagement-System
	Turnhalle Wienweg	Erneuerung der Beleuchtung / Einbau Lichtmanagement-System
	Mauritiusschule	Erneuerung der Beleuchtung in Fluren und Klassenräumen
	Turnhalle Adam-Riese-Schule	Erneuerung der Beleuchtung / Einbau Lichtmanagement-System
	Meerbusch-Gymn.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Fenstersanierung im EG ▶ Erneuerung der RLT-Anlage ▶ Erneuerung der Heizungsverteilung/Regelung/Isolierung ▶ Aufschaltung auf Gebäudeleittechnik
	Realschule	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Sanierung Außentüren ▶ Umrüsten der Thermostatventile auf Behördenmodelle in Fluren und Klassen
	Matare'-Gymn.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Erneuerung von RLT-Anlagen ▶ Fenstererneuerung EG und Lichthof ▶ Umrüsten der Thermostatventile auf Behördenmodelle in Fluren und Klassen
	Turnhalle Mataré Gymnasium	Erneuerung der Glasbausteinwand
	Adam-Riese-Schule	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Erneuerung Fenster Klassentrakt ▶ Erneuerung der Heizzentrale in Schule und Turnhalle
	Musikschule	Erneuerung der Isolierung der Heizleitungen im Dachboden
	Pastor-Jacobs-Schule	Erneuerung Beleuchtungskörper im Verwaltungstrakt
	Gesamtschule	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Fenstererneuerung Schule ▶ Fenstererneuerung alte Turnhalle
	VHS	Erneuerung der Fenster